

ABORTION ACROSS BORDERS - ABORTION WITHOUT BORDERS

Internationales Podium zu transnationalen Abtreibungsreisen und zu grenzenloser Solidarität

30. September 2022
18 Uhr · digital

<https://youtu.be/AFmCGy0MMmo>

Von Irland nach Großbritannien, von Polen nach Deutschland, von Brasilien nach Argentinien, von den USA nach Mexiko. Das Netz, das entsteht, ist vielfältig und es zeigt: Ungewollt Schwangere sind weltweit aus unterschiedlichsten Gründen gezwungen, für einen Schwangerschaftsabbruch über Landesgrenzen zu reisen. Das Wahrnehmen reproduktiver Rechte und der Kampf für reproduktive Gerechtigkeit ist über nationalstaatliche Grenzen hinweg organisiert.

Das international besetzte Podium aus **Silvia De Zordo (Spanien)**, **Krystyna Kacpura (Polen)** und **Steph Black (USA)** nimmt die verschiedensten globalen Verknüpfungen des transnationalen Abtreibungsreisens in den Blick. Es wird auch um die Angst vor Repressionen von Betroffenen und Unterstützer:innen gehen und um die Frage, was es braucht, um den Kampf für reproduktive Gerechtigkeit gemeinsam zu beginnen.

Mit

Silvia De Zordo (PhD) | Universität Barcelona

Das internationale Forschungsprojekt „Europe Abortion Access Project“ erforscht, warum Frauen aus europäischen Ländern mit relativ liberalen Abtreibungsgesetzen, wie z. B. Italien oder Frankreich, gezwungen sind, ins Ausland zu reisen, um einen Schwangerschaftsabbruch in Anspruch zu nehmen.

Krystyna Kacpura | Präsidentin von FEDERA - Foundation for Women and Family Planning.

FEDERA setzt sich seit 1991 für reproduktive Gesundheit und Rechte ein und bietet ungewollt Schwangeren in Polen u.a. anwaltliche Unterstützung.

Steph Black | Abtreibungstifterin, Abtreibungs-Doula, freiwillige Helferin in der Praxis und Mikwe-Führerin. Sie ist Feministin, Aktivistin und Autorin in Washington, D.C.

Moderation: Sara Dutch | Kollektiv KINOKAS

Sara Dutch ist Filmemacherin und hat mit dem Kollektiv KINOKAS den Film „Wie wir wollen“ produziert. Es ist ein filmisches Portrait über 50 Menschen, die in Deutschland eine Schwangerschaft abgebrochen haben.

Das Gespräch findet auf englisch statt.

Die Veranstaltung ist eine Kooperation zwischen Pro Choice Dresden und Weiterdenken Heinrich-Böll-Stiftung Sachsen e.V.



Die Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtags beschlossenen Haushaltes.



weiterdenken
HEINRICH BÖLL STIFTUNG SACHSEN